

# Lehrzeit

02 | 22

## DIE SCHWEIZ IST SEINE NEUE HEIMAT

**Früher war er Fotograf, nun lernt er Schreiner. Seiner Frau zuliebe ist Carlos Terrazas vor dreieinhalb Jahren von einer Grosstadt in Mexiko nach Appenzell Ausserrhoden gezogen. Der 29-jährige fühlt sich hier wohl.**

Der Herbst 2018 bedeutete für Carlos Terrazas den Start in ein neues Leben. Damals ist der 29-jährige Mexikaner mit seiner Frau Deborah und seinem kleinen Sohn Maël von Cuernavaca, einer Stadt mit rund 380 000 Einwohnern und 85 Kilometer südlich von Mexiko City, nach Stein im Kanton Appenzell Ausserrhoden gezogen. «Meine Frau ist in dem Dorf aufgewachsen und auch ihre Eltern leben dort. Ich war deshalb einverstanden, hierher zu ziehen.» Kennengelernt hatte er seine Frau im Ausgang. «Sie war in Mexiko als Lehrerin in einer Schweizer Schule tätig. Nach ein paar Jahren hatte sie jedoch immer stärkeres Heimweh. Und als unser Sohn geboren wurde, entschieden wir, dass er in der Schweiz aufwachsen soll», erzählt er.

In Mexiko war Terrazas als Fotograf tätig (vor allem auf Hochzeiten), und er hat auch Menschen porträtiert. «Ich fragte mich dann, was ich in der Schweiz arbeiten soll. Als Fotograf ist es immer schwierig, an einem neuen Ort Fuss zu fassen. Und ich habe noch nicht gut Deutsch gesprochen», schaut er zurück. Also ging er zur Berufsberatung. Die Empfehlung lautete, einen handwerklichen Beruf auszuüben, da er kreativ ist. «Mein Schwiegervater war zudem Schreiner und jahrelang Berufsschullehrer. So habe ich mich mit dem Beruf auseinandergesetzt.»

### KREATIVITÄT PASST ZUM SCHREINER

In Mexiko hatte Carlos Terrazas wenig Berührungspunkte mit Holz. Aber er skizziert gerne und findet Holz ein tolles Material. «Deswegen habe ich als Schreiner geschnuppert. Bei der Blumer AG in Waldstatt AR hat es mir gut gefallen und war mir klar, dass ich das machen will. Ich finde es toll, dass der Betrieb breit aufgestellt ist und man als Lernender alle Schreinerarbeiten machen darf.» Zuerst

Seit er in der Schweiz lebt, hat Carlos Terrazas das Rennvelofahren als Hobby entdeckt.

Bild: PD



wurde er als Hilfsarbeiter angestellt, im Sommer 2019 begann er die Ausbildung. «Ich konnte dann auch besser deutsch sprechen», sagt der Mexikaner. «Während der ersten zwei Monate in der Schweiz habe ich einen Intensivsprachkurs besucht. Zudem wollte ich so schnell wie möglich mit neuen Leuten in Kontakt kommen. Noch in meiner ersten Woche in Stein habe ich mich schon beim Turnverein angemeldet. Das hat mir geholfen.» Man würde ihn mittlerweile gut verstehen und auch mit dem Schreiben klappe es. «Die Leute haben mir sehr geholfen mit dem Deutsch.»



Carlos Terrazas mag das Material Holz. Hier steht er im Lager der Blumer Schreinerei AG.

Bild: Nicole D'Orazio

«In der Berufsschule ist die Sprache allerdings nach wie vor eine Herausforderung», sagt Carlos Terrazas. «Aber es wird immer besser. Und die Lehrer helfen mir, wenn nötig.» Es ist für ihn kein Problem, dass er älter ist als die meisten anderen Lernenden in der Klasse. «Natürlich sind die Interessen unterschiedlich. Ich bin zehn Jahre älter und habe schon eine Familie. Aber ich kann mich gut mit den anderen unterhalten.» Es hilft ihm zudem, dass seine Arbeitskollegin Lea mit ihm zusammen zur Berufsschule geht. «Ich verstehe mich super mit ihr.»

### STARK BEI HANDARBEITEN

In der Lehre gefällt es dem Mexikaner sehr gut. «Im Betrieb wurde ich sehr gut aufgenommen und super ins Team integriert», schwärmt er. Die Arbeit sagt ihm sehr zu. Derzeit wird er vor allem in der Werkstatt eingesetzt. Dort arbeitet er am liebsten. Er sei halt kreativ und geniesse es besonders, wenn er etwas in genauer Handarbeit herstellen dürfe. «Auf der Baustelle finde ich es am spannendsten, wenn ich ein Objekt zu Beginn der Arbeiten und dann am Schluss wieder sehe. Abbruch- und Wiederaufbauarbeiten finde ich allgemein spannend.» Maschinen mag Carlos Terrazas ebenfalls. «Vor einem Monat habe ich ein Bett für uns zu Hause hergestellt. Der Maschinist hat mir geholfen, das CNC-Bearbeitungszentrum dafür richtig zu programmieren. Das fand ich cool.»

Im Frühling steht für den Lernenden im dritten Jahr die Teilprüfung an. «Mit meiner Mitstiftin übe ich ab und zu am Samstag. Wir helfen und motivieren uns gegenseitig. Das kommt gut.» Auch vom Lehrlingsbetreuer würden sie gut unterstützt, findet der Mexikaner. Sein Chef Daniel Ackermann ist von ihm begeistert. Mit seiner offenen und freundlichen Art habe es Carlos allen einfach gemacht,

ihn zu mögen, und er gebe sich grosse Mühe, sagt der Geschäftsführer und Mitinhaber der Blumer Schreinerei. «Wir haben deswegen schon besprochen, dass er auch nach dem Berufsabschluss bei uns bleiben kann, wenn er will.»

### SOHN IST SEIN LIEBLINGSMODELL

Das freut den 29-Jährigen und gibt ihm auch eine gewisse Sicherheit. «Ich denke, dass ich als Schreiner weiterarbeiten werde. Das Fotografieren vermisse ich zwar schon etwas, doch das bleibt mein Hobby.» In seiner Freizeit sei er ab und zu mit der Kamera unterwegs, zum Beispiel wie kürzlich am Silvesterchlausen in Stein. Oder dann lichtet er Gebäude ab. Denn Architektur findet er spannend. Er liebt Städte. «Mein Lieblingsfotomodell ist allerdings mein Sohn», sagt Carlos Terrazas und lacht.

Sein liebstes Hobby ist seit dem ersten Lockdown in der Coronapandemie aber nicht mehr das Fotografieren, sondern das Rennvelofahren. «Den Sport habe ich entdeckt und finde ihn super. Mittlerweile habe ich ein paar Gspänli gefunden und wir unternehmen gemeinsame Velotouren.»

Ab und zu beschleicht ihn das Heimweh. Aber nicht schlimm. «Vor allem meine Familie würde ich gerne öfter sehen», sagt Carlos Terrazas. Wegen der Coronapandemie hatte er sie über zwei Jahre nicht mehr gesehen. «Ich habe es sehr genossen, als wir letzten Herbst endlich wieder einmal nach Mexiko fliegen konnten. Das würde ich künftig gerne öfter machen.» Die Auswanderung hat er allerdings nie bereut. «Wir sind gekommen, um zu bleiben. Ich habe in der Schweiz eine neue Heimat gefunden.»

NICOLE D'ORAZIO

# HIER SIND SCHNELLIGKEIT UND GESCHICK GEFRAGT

**Im Rahmen der Berufsmeisterschaften Swiss Skills in Bern findet am Sonntag, 11. September 2022, erstmals der Powerschreiner-Cup statt. Zugelassen sind alle Schreinerlernenden. Der VSSM hofft auf viele Teilnehmende.**

Beim Powerschreinern geht es schneller zu und her als sonst in der Werkstatt. Maximal 30 Minuten haben die Teilnehmenden bei dieser Disziplin Zeit, um ein bestimmtes Fragment herzustellen. Entscheidend sind Schnelligkeit und Genauigkeit. Hat die erste Teilnehmerin oder der erste Teilnehmer sein Aufgabenstück abgegeben, haben alle anderen noch maximal zehn Minuten Zeit, ihres fertigzustellen. «Das Powerschreinern ist eine anspruchsvolle und attraktive Disziplin, vor allem auch für die Zuschauer», sagt Sandro Mächler, Projektleiter Grundbildung beim Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM).

## ABSCHLUSS DER BERUFSSCHAU

Erstmals führt der Verband in diesem Jahr den Powerschreiner-Cup durch. Dieser findet am Sonntag, 11. September 2022, im Rahmen der Swiss Skills in Bern statt, den zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften. In den Tagen zuvor – vom 5. bis 10. September – werden die Mitglieder der Schreinerinternationalmannschaft 2022 die zwei neuen Titelhalter und Teilnehmenden für die World Skills 2024 in Lyon (F) unter sich ausmachen. Den Abschluss der Berufs-

schau bildet der Powerschreiner-Cup, der aber nichts mit den Berufsmeisterschaften zu tun hat. «Wir wollen dem Publikum nochmals zeigen, was unsere jungen Schreinerinnen und Schreiner können, und haben uns deswegen für den neuen Cup entschieden», erklärt Mächler. Zugelassen sind alle Schreinerlernenden, egal ob EBA oder EFZ. Auch bezüglich Alter und Lehrjahr gibt es keine Beschränkungen. «Wir hoffen, dass sich viele anmelden und einen tollen Wettkampftag erleben.»

Das Powerschreinern sei eine spannende Herausforderung, sagt Brian Thomi und ruft zur Anmeldung auf. Der Teilnehmer an den World Skills 2022 in Shanghai in der Kategorie Möbelschreiner hat an den letzten Schweizermeisterschaften im Powerschreinern die Silbermedaille gewonnen. «Das Ziel ist es, möglichst gut abzuwägen, wie schnell man etwas machen kann, ohne dass die Qualität zu sehr leidet. Wichtig ist, dass alles auf Anhieb passt und man nicht nachbessern und einpassen muss.»

## FRAGMENT GEHÖRT ZUR ANMELDUNG

Wer am Cup teilnehmen will, schickt mit dem Anmeldetalon auch das geforderte Fragment-Aufgabenstück ein. Dieses muss von der Lernenden oder dem Lernenden selbst und ohne Hilfe hergestellt werden. Zugelassene Werkzeuge sind Handsägen, Stechbeitel und Stemmeisen, Hammer und Reisswerkzeug. VSSM-Experten entscheiden anhand der Anmeldung und des Fragments, welche Teilnehmenden an den Powerschreiner-Cup nach Bern eingeladen werden. In den Vorrunden werden dann die Besten für den Final selektioniert. Die Siegerin oder der Sieger darf sich dann Cupsiegerin oder Cupsieger im Powerschreinern nennen. Natürlich warten auch attraktive Schreinersachpreise auf die Besten. Die Anmeldefrist läuft bis zum 24. Juni 2022. Der Fragment-Plan und das Reglement sind online abrufbar.

NICOLE D'ORAZIO

→ [www.vssm.ch/powerschreiner-cup](http://www.vssm.ch/powerschreiner-cup)



So sieht ein Fragment aus, das als Aufgabe beim Powerschreiner-Cup hergestellt wird.

Bild: VSSM





**Im CNC- und Oberflächen-ÜK hat Lea Fuchs ein gestecktes Sideboard entworfen und hergestellt.**

Bildcollage: Lea Fuchs



## **INTERVIEW MIT**

*Lea Fuchs, 33 Jahre alt, aus Langnau BE. Sie macht die Schreinerlehre bei der Holzbau Partner AG in Stettlen BE in fünf statt vier Jahren und in einem 60-Prozent-Pensum, da sie zwei Kinder hat. Sie ist nun im vierten Jahr. In die Berufsschule geht sie in Langnau im Emmental. Lea Fuchs verbringt gerne Zeit mit ihrer Familie. Daneben ist sie aber auch gerne mit dem Rennvelo unterwegs und geht bouldern.*

# «ICH WOLLTE EINE TYPISCHE CNC-ARBEIT HERSTELLEN»

Im überbetrieblichen CNC- und Oberflächen-Kurs (ÜK) des vierten Lehrjahres im Bildungszentrum Emme in Langnau BE realisierte Lea Fuchs ein besonderes Projekt am CNC-Bearbeitungszentrum. Aus 75 Teilen ist der 33-jährigen Lernenden aus Langnau ein einzigartiges, ausschliesslich gestecktes Sideboard gelungen.

### **Hast du lange überlegt, was für ein Objekt du im CNC- und Oberflächen-ÜK herstellst?**

**LEA FUCHS:** Ja schon. Da wir in meinem Lehrbetrieb, der Holzbau Partner AG in

Stettlen BE, kein CNC-Bearbeitungszentrum haben, wollte ich die Chance nutzen, im überbetrieblichen Kurs eine typische CNC-Arbeit, die ich auch wirklich befriedigend finde, zu realisieren. Ich habe ein 2 Meter mal 1,4 Meter grosses Sideboard aus 6-Millimeter-Vollkernplatten hergestellt. Das Tolle daran ist die Umsetzung des klassischen Steckprinzips, gepaart mit einem minimalistischen und leichten Design sowie modernsten HPL-Platten. Das Sideboard kommt komplett ohne verschraubte oder verleimte Verbindungen aus.

### **Wie ist dir das Planen und Zeichnen gelungen?**

Gut. Nach einer langwierigen Planungsphase hat mir irgendwann der Kopf geraucht. Ich musste mehrmals die alten Pläne verwerfen, bis dann in 3D ersichtlich war, dass alles passen sollte. Nach einer Probefräsung mussten wir nur Kleinigkeiten anpassen, was mich riesig gefreut hat.

### **Und wie ist es an der CNC gelaufen?**

Als Erstes galt es, die Frage zu klären, welchen Fräser wir nehmen sollen. Für meine

«  
**ALLE TEILE MUSS-  
 TEN MEHRMALS  
 GEFRÄST WERDEN.  
 DIE MASCHINEN-  
 LAUFZEIT BELIEF  
 SICH AUF FAST  
 SECHS STUNDEN.**  
 »

Vollkernplatten wurden extra Diamantfräser angeschafft. Da diese keinen ziehenden Schnitt machen können, haben wir für einiges dennoch einen klassischen Hartmetallfräser genommen. Alle Teile mussten in mehreren Gängen gefräst werden. Das heisst, die Maschinenlaufzeit belief sich für mein Möbel auf fast sechs Stunden.

#### **Was für eine Oberflächenbehandlung hast du vorgenommen?**

Keine. Da es weisse HPL-Platten mit schwarzem Kern sind, habe ich sie so belassen. Durch die sichtbare Kante ergibt sich ein sehr schönes, interessantes Bild, das durch die Schlichtheit des Materials besticht.

#### **Bist du mit dem Möbel zufrieden?**

Ja sehr. Im Moment steht das Sideboard im Zimmer meines einen Sohnes. Da ich es aber so schön finde, möchte ich es später ins Wohnzimmer stellen. Es ist ein Blickfang und sollte nicht versteckt werden.

#### **Wie gefällt dir die Lehre? Bist du froh, dass du im Sommer fertig bist?**

Die Ausbildung gefällt mir sehr gut. Im Lehrbetrieb herrscht ein tolles Arbeitsklima, und wir Lernenden werden verschieden eingesetzt. Ab und zu auch mal in der Zimmerei, da es ein Schreinerei- und Zimmereibetrieb ist. Ich liebe es, anzupacken. Allerdings habe ich noch nicht diesen Sommer meinen Abschluss.

#### **Weshalb?**

Da ich zwei Kinder habe, darf ich die Ausbildung in einem 60-Prozent-Pensum absolvieren. Daher benötige ich dafür fünf anstelle der vier Jahre.

#### **Schön, dass dir das ermöglicht wird. Dann machst du den Abschluss schrittweise?**

Ja genau. Den schulischen Teil beende ich diesen Sommer zusammen mit meinen Klassenkameraden. Meine IPA werde ich aber erst 2023 machen. Es ist alles recht aufwendig, doch ich bin froh, dass ich das so machen kann.

#### **Dann ist das deine erste Ausbildung?**

Genau. Meine Kinder sind mittlerweile 11 und 13 Jahre alt. So hatte ich mich vor vier Jahren entschieden, eine EFZ-Lehre zu machen.

«  
**ICH HABE NOCH  
 LANGE NICHT  
 AUSGELERNT.  
 HOLZ BIETET  
 SO VIEL.**  
 »

#### **Was planst du nach dem Berufsabschluss?**

Ich möchte als Schreinerin weiterarbeiten. Ich könnte mir aber vorstellen, noch die Zweitlehre als Zimmerin anzuhängen. Holz als Material bietet von seinem Ursprung über die Verarbeitung bis hin zum Endprodukt sehr viel. Ich habe noch lange nicht ausgelernt.

NICOLE D'ORAZIO

→ [www.holzbau-partner.ch](http://www.holzbau-partner.ch)



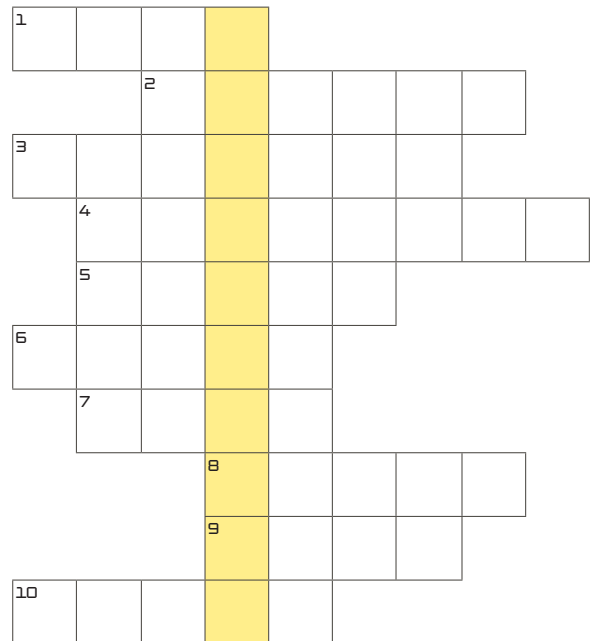
# KENNST DU DICH MIT DEN HOLZARTEN AUS?



Knobelst du gerne und kennst dich in Berufskunde aus? Dann mach bei unserem Wettbewerb mit und gewinne mit deiner korrekten Antwort und etwas Glück einen von drei Preisen, zur Verfügung gestellt von Festool.

## Welche Holzarten werden gesucht?

- 01 Kann für Salatschüsseln verwendet werden.
- 02 Nadelholz, das im Instrumentenbau verwendet wird.
- 03 Holzart mit hohem Harzgehalt.
- 04 Halbringporige Holzart.
- 05 Zerstreutporige Holzart.
- 06 Stiele von Werkzeugen.
- 07 Härtestes einheimisches Nadelholz.
- 08 Diese Holzart ist sehr empfindlich gegen Verfärbungen.
- 09 Ringporige Holzart.
- 10 Wird oft für Sperrholz verwendet.



## PREISE

**1. Preis:** Tischzugsäge Precisio CS 50 EBG von Festool, im Wert von 1615 Franken.

**2. Preis:** Absaugmobil Cleantec CTL MIDI I von Festool, im Wert von 586 Franken.

**3. Preis:** Akku-Bohrschrauber T 18+3 C 3,1-Plus von Festool, im Wert von 549 Franken.

### NICHT VERGESSEN

Schicke dein Lösungswort und deine Koordinaten (Vorname, Name und Adresse) bis **Dienstag, 22. Februar 2022**, an:

Schreinerzeitung  
Lehrzeit  
Oberwiesenstrasse 2  
8304 Wallisellen

oder per E-Mail an:  
lehrzeit@schreinerzeitung.ch

## LÖSUNG FACHWETTBEWERB

### LÖSUNG AUSGABE JANUAR

Im Buchstabensalat hatten sich folgende zwölf Fachbegriffe zum Thema Schutzausrüstung versteckt:

Asbest, Gehörschutz, Schutzbrille, Schutzmaske, Sicherheitsschuhe, Arbeitskleidung, Handschuhe, Elektrizität, Haarnetz, Druckluft, Leiter, Helm.

185 Lernende haben eine Lösung eingeschickt.

### DIE GEWINNER (PREISE VON REVOTOOL)

**1. bis 5. Preis:** Je ein Fermacell-Nagler vom Typ KG750C von Revotool im Wert von 709 Franken:

Lorena Wirz, Stalden.  
Madleine Montagne, Liestal.  
Janine Minnig, Horboden.  
Urs Trümpy, Ennenda.  
Roy Linder, Meiringen.

Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!  
Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich.



# FESTOOL

**Das führende Original  
für präzise Ergebnisse –  
jetzt noch weiter  
perfektioniert**

Das Original der Führungsschiene FS/2-KP ist seit Jahrzehnten für seinen ausrissfreien Schnitt bekannt. Eine Gummilippe direkt am Anriss verhindert das Ausreißen der Kanten – sogar bei Winkelschnitten. Ein Gleitbelag sorgt für leichtes Gleiten der Maschine auf der Führungsschiene. Eine Haftunterlage auf der Unterseite der Führungsschiene schützt die zu bearbeitenden Werkstückoberfläche.

Mehr Infos unter [www.festool.ch](http://www.festool.ch)